

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Michael Theurer, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Reginald Hanke, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Katja Hessel, Manuel Höferlin, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Dr. Marcel Klinge, Pascal Kober, Konstantin Kuhle, Oliver Luksic, Matthias Nölke, Dr. h. c. Thomas Sattelberger, Matthias Seestern-Pauly, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Gerald Ullrich und der Fraktion der FDP

Impfstoffe und Impfstoffproduktion

Die COVID-19-Pandemie stellt die Welt vor viele neue Herausforderungen. Viele Menschen sehnen sich einen Impfstoff herbei, um die Pandemie zu beenden. Wenn die Suche nach einem Impfstoff erfolgreich war, gibt es jedoch noch immer das Problem der Produktionskapazitäten: Nach einem Bericht des „Handelsblatts“ gibt es beispielsweise gegenwärtig weltweit nur Kapazitäten für rund 1,5 Milliarden Impfstoffdosen von Grippeimpfungen (<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/pharmaindustrie-der-wettlauf-um-die-kapazitaeten-fuer-impfstoffe-beginnt/25798872.html?ticket=ST-1030589-CmVMg509rhkCTxLg9All-ap6>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. An wie vielen Impfstoffen gegen den Coronavirus SARS-CoV-2 wird nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit in Deutschland, in der Europäischen Union und weltweit geforscht?
2. Wie viele dieser Impfstoffe sind RNA-Impfstoffe, wie viele herkömmliche Impfstoffe?
3. Bei wie vielen Impfstoffentwicklungen ist die Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Bundesländer mittelbar oder unmittelbar finanziell beteiligt, etwa durch staatliche Universitäten?
4. Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die jährlichen Kapazitäten zur Herstellung von Impfstoffen in Deutschland, in der Europäischen Union und weltweit, gemessen in Impfstoffdosen?
5. Wie viele dieser Kapazitäten sind nach Kenntnis der Bundesregierung kurzfristig, etwa im Falle einer Pandemie, abrufbar?
6. Welcher Aufbau von Kapazitäten ist gegenwärtig in Deutschland, in der Europäischen Union und weltweit geplant?
7. Plant die Bundesregierung eine finanzielle Unterstützung des Aufbaus von Kapazitäten?

8. Ist nach Kenntnis der Bundesregierung durch staatliche Behörden oder Institute der staatliche Aufbau von Impfstoff-Herstellungskapazitäten geplant?
9. Plant die Bundesregierung, für den zukünftigen Katastrophenschutz Herstellungskapazitäten zu reservieren, beispielsweise durch einen Versicherungsvertrag mit einem Impfstoffhersteller?
10. Wie bewertet die Bundesregierung das Risiko, dass ein möglicher Impfstoff zunächst ausschließlich in anderen Ländern zur Verfügung stehen könnte?

Was würde das für die Gesundheitsversorgung und die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland relativ zu anderen Ländern bedeuten?

Berlin, den 12. Juni 2020

Christian Lindner und Fraktion